

## Universität Trier, Ergänzungsprüfung Griechisch im Herbst 2011

### Der Schwanengesang

Simmias und Kebes haben gerade gestanden, dass sie sich scheuen, Sokrates so kurz vor seiner Hinrichtung mit Fragen zu belasten, die den Tod betreffen. Wieder sieht der Philosoph sich vor der Aufgabe, die Freunde in ihrer Sorge zu beruhigen. Dafür erinnert er an einen alten Mythos, demzufolge die Schwäne vor ihrem Tod einen letzten, besonders schönen Gesang anstimmen. Wie öfters gibt der platonische Sokrates auch hier einem Volksglauben eine eigene Deutung.

Καὶ ὅς<sup>1</sup> ἀκούσας ἐγέλασεν ἡρέμα καὶ φησιν· »Βαβαί<sup>2</sup>, ὦ Σιμμία· χαλεπῶς ἂν τοὺς ἄλλους ἀνθρώπους πείσαιμι, ὡς οὐ συμφορὰν ἡγοῦμαι τὴν παροῦσαν τύχην, ὅτε μηδ' ὑμᾶς δύνάμαι πείθειν. Καί, ὡς ἔοικε, τῶν κύκνων δοκῶ φαυλότερος ὑμῖν εἶναι τὴν μαντικὴν, οἷ, ἐπειδὴν αἰσθωνται, ὅτι δεῖ αὐτοὺς ἀποθανεῖν, πλείστα καὶ μάλιστα ἄδουσι γεγηθότες<sup>3</sup>, ὅτι μέλλουσι παρὰ τὸν θεὸν ἀπιέναι, οὐπὲρ εἰσι 5 θεράποντες<sup>4</sup>. Οἱ δ' ἄνθρωποι, διὰ τὸ αὐτῶν<sup>5</sup> δέος τοῦ θανάτου, καὶ τῶν κύκνων καταψεύδονται<sup>6</sup> καὶ φασιν αὐτοὺς θρηνοῦντας τὸν θάνατον ὑπὸ λύπης ἐξάδειν καὶ οὐ λογίζονται, ὅτι οὐδὲν ὄρνεον ἄδει, ὅταν πεινῆ ἢ ῥιγῶ ἢ τινα ἄλλην λύπην λυπήται, οὐδὲ αὐτὴ ἢ τε ἀηδῶν καὶ χελιδῶν, ἃ<sup>7</sup> δὴ φασὶ διὰ λύπην θρηνοῦντα ἄδειν. Ἄλλ' οὐτε ταῦτά<sup>7</sup> μοι φαίνεται λυπούμενα ἄδειν οὔτε οἱ κύκνοι, ἀλλ' ἄτε, οἶμαι, τοῦ Ἀπόλλωνος ὄντες μαντικοὶ εἰσι καὶ προειδότες τὰ ἐν Ἰαίδου ἀγαθὰ ἄδουσι καὶ τέρπονται 10 ἐκείνην τὴν ἡμέραν διαφερόντως<sup>8</sup> ἢ ἐν τῷ ἔμπροσθεν χρόνῳ. Ἐγὼ δὲ καὶ αὐτὸς ἡγοῦμαι ὁμόδουλος<sup>9</sup> εἶναι τῶν κύκνων καὶ ἱερός<sup>10</sup> τοῦ αὐτοῦ θεοῦ καὶ οὐ χεῖρον ἐκείνων τὴν μαντικὴν ἔχειν παρὰ τοῦ δεσπότης οὐδὲ δυσθυμότερον αὐτῶν τοῦ βίου ἀπαλλάττεσθαι. Ἄλλὰ τούτου ἕνεκα λέγειν χρὴ καὶ ἐρωτᾶν, ὅ τι ἂν βούλησθε, ἕως ἂν Ἀθηναίων ἐῷσιν ἄνδρες ἕνδεκα<sup>11</sup>.«

<sup>1</sup> ὅς

<sup>2</sup> βαβαί

<sup>3</sup> γηθέω

<sup>4</sup> τὸν θεόν, οὐπὲρ εἰσι θεράποντες

<sup>5</sup> αὐτῶν

<sup>6</sup> κατα-ψεύδομαι τινας  
sagen

<sup>7</sup> ἃ und ταῦτα

Beziehungswort τὰ ὄρνεα zu denken.

<sup>8</sup> δια-φερόντως

<sup>9</sup> ὁ ὁμό-δουλος

<sup>10</sup> ἱερός

<sup>11</sup> ἄνδρες ἕνδεκα

*hier: er, gemeint ist Sokrates*

*etwa: oh weh!, ach du meine Güte!*

*sich freuen*

*Die Schwäne galten als dem Apollon heilig.*

*Spiritus beachten!*

*sich gründlich über etwas täuschen, etwas Falsches über etwas sagen*

*beziehen sich auf die genannten Vögel; sinngemäß ist als*

*Beziehungswort τὰ ὄρνεα zu denken.*

*anders, auf andere Weise, mehr (oft mit positivem Sinn)*

*Mitdiener, Diener-Kollege*

*hier etwa: heiliges Eigentum*

*die "Elfmänner", die athenischen Strafvollzugsbeamten, auf deren Anordnung hin das Todesurteil vollstreckt werden wird*

# Universität Trier, Ergänzungsprüfung Griechisch im Herbst 2011

## Tipps und Fragen.

1. Syntax:
  - a. Z. 7 Schreibe die Prädikate des ὅταν-Satzes heraus und bestimme die Formen.
  - b. Z. 7 αὐτὴ ἢ ἀηδῶν καὶ χελιδῶν: Welche Bedeutung hat αὐτὴ hier? Welche anderen beiden Bedeutungen hat αὐτός und wie werden sie konstruiert?
  - c. Z. 8 ἄτε ist ein Signalwort beim PC/Gen. abs. Welches ist das zugehörige Partizip? Übersetze passend.
  - d. Z. 10 Von ἐγὼ ἡγοῦμαι ist eine Infinitivkonstruktion abhängig. Wie nennt man diese Art von Konstruktion?
  - e. Z. 13 Nenne das Prädikat des ἕως-Satzes und bestimme die Form. Entscheide bewusst, ob mit ἕως ἄν hier "solange, wie" oder "solange, bis" gemeint ist.
  - f. Im Text gibt es eine relativische Verschränkung. Führe die drei Schritte zur Lösung durch:
    - i. Schritt 1: Wo steht die Verschränkung und woran erkennt man sie?
    - ii. Schritt 2: Isoliere den Relativsatz und ersetze das Relativpronomen auf geeignete Weise.
    - iii. Schritt 3: Stelle in der Übersetzung die relativische Verbindung wieder her.
2. Inhalt: Fasse den Inhalt des Texts kurz in eigenen Worten zusammen.